

Diana Đaparnienė/Gediminas Merkys: Mediennutzung und Geschlechtsspezifität: Von der Diskriminierung zur Emanzipation

Es werden die Ergebnisse empirischer Studien über die Mediennutzung von Studierenden vorgestellt. Die Daten dokumentieren geschlechtsspezifische Leistungsdifferenzen, die eine Standardabweichung von einem Wert bis 1,0 erreichen. Es zeigte sich, dass die digitale Kompetenz stark vom PC-Besitz sowie von der Motivation und emotionalen Beziehung zum Computer abhängt, wobei letztere Kriterien auch starke geschlechtsspezifische Effekte aufweisen. Die Erhebung erfasst eine Zeit (2001), die durch massenhaften Eindrang des Computers in den Alltag der litauischen Studierenden gekennzeichnet ist.

This article presents the results of empirical studies concerning the media usage of University students. The data are documenting sex-specific differences up to 1,0 of standard deviation. Computer ownership, motivation and the emotional relation to the computer turned out to be the deciding factors for digital literacy. Both predictors, motivation and emotional relation to the computer, show sex-specific effects. The studies were realized in 2001, when the computer penetrated the everyday-life of Lithuanian students in vast numbers.